



Der Tourismus in der Stadt Bern – Ergebnisse für das Jahr 2010

Erneut mehr Hotelgäste aber weniger Übernachtungen

Bern, 28. Februar 2011. Die Anzahl Ankünfte aus dem In- (+7,4 %) und dem Ausland (+3,9 %) haben gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen. Damit übertrifft die Bundesstadt mit nahezu 400 800 Gästen die bis dahin höchsten je registrierten Werte der Vorjahre um weitere 5,7 %. Die Zahl der Hotelübernachtungen hingegen hat um 1,0 % bzw. um fast 6 800 auf rund 674 500 Logiernächte abgenommen. Während die Auslandübernachtungen um 2,1 % sanken, stiegen jene des Inlandes um 0,3 % an. Dies zeigen neuste Auswertungen der Statistikdienste der Stadt Bern.

Basierend auf den definitiven Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik kann festgestellt werden, dass bei den Ankünften das Jahrestotal von 400 776 Gästen einen Zuwachs um 5,7 % (Schweiz +7,4 %, Ausland +3,9 %) gegenüber dem Vorjahr (379 088 Hotelgäste) und einen erneuten Höchststand seit Beginn der Erhebung bedeutet. Gegenüber dem Vorjahr resultierte im Jahr 2010 mit insgesamt 674 495 Nächten (Vorjahr 681 267) jedoch eine Abnahme um 1,0 % (Inlandgäste +0,3 %, Auslandgäste –2,1 %) bei den Übernachtungen.

Der Tourismus in der Stadt Bern seit 2007

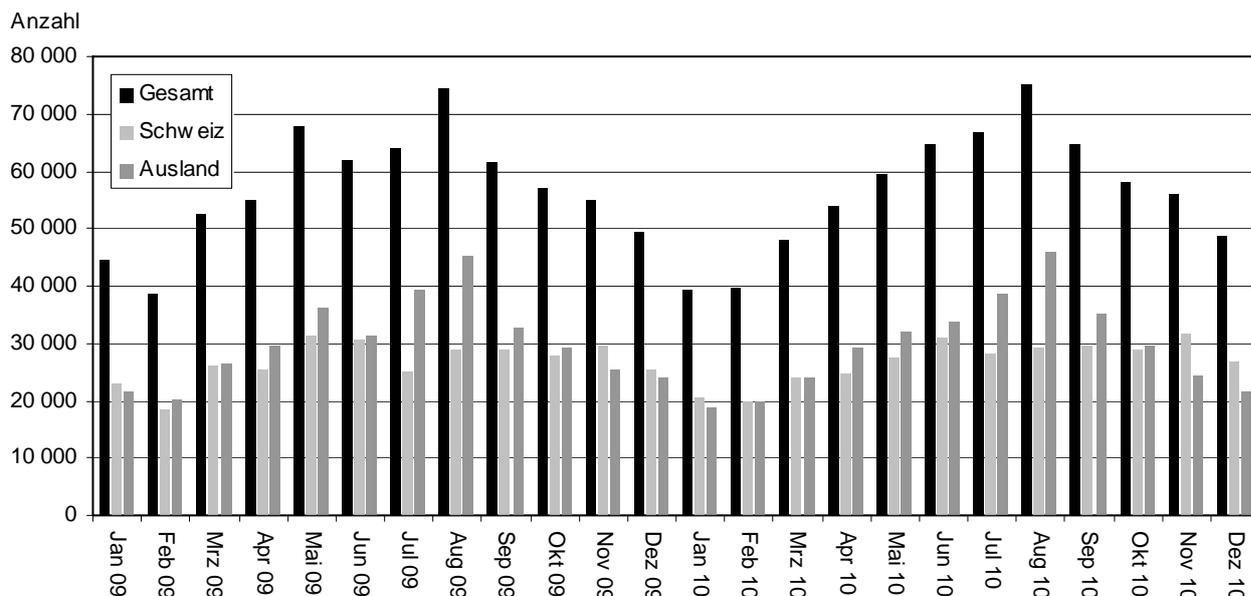
Merkmal	2007	2008	2009	2010	Veränderung in %		
					2007/2008	2008/2009	2009/2010
Herkunft							
Ankünfte							
Schweiz	174 442	175 671	195 808	210 381	0.7	11.5	7.4
Ausland	203 155	192 719	183 280	190 395	– 5.1	– 4.9	3.9
Total	377 597	368 390	379 088	400 776	– 2.4	2.9	5.7
Übernachtungen							
Schweiz	271 060	278 810	320 857	321 813	2.9	15.1	0.3
Ausland	394 044	387 955	360 410	352 682	– 1.5	– 7.1	– 2.1
Total	665 104	666 765	681 267	674 495	0.2	2.2	– 1.0

Unter den Auslandgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 52,3 %) führten die Gäste aus Deutschland mit 92 080 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 33 398, den Gästen aus Frankreich mit 19 598, dem Vereinigten Königreich mit 19 346, Italien mit 18 990, Spanien mit 17 493, Japan mit 13 975, den Niederlanden mit 11 861, China (ohne Hongkong) mit 10 825 sowie Österreich mit 10 580 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Übernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: China (+82,0 %), Japan (+18,5 %), Spanien (+6,8 %), die USA (+5,7 %) und das Vereinigte Königreich (+1,8 %) haben zugelegt. Ihre Vorjahreszahlen nicht erreicht haben Frankreich mit –12,4 %, die Niederlande mit –12,0 %, Italien mit –10,3 %, Deutschland mit –8,9 % und Österreich mit –1,0 %.

Obwohl ein Betrieb Ende Juni eingestellt wurde, hat sich zumindest das gerundete, durchschnittliche Hotelangebot der Bundesstadt mit 33 Beherbergungsbetrieben gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im Jahr 2010 durchschnittlich 1992 Zimmer (im Vorjahr: 2019 Zimmer) bzw. 3439 Betten (3479 Betten) zur Verfügung. Die Zimmerauslastung sank von 65,7 % im Jahr 2009 auf 64,7 % im Jahr 2010. Die Auslastung der Gastbetten stieg hingegen von 53,6 % auf 53,7 %. Die Aufenthaltsdauer pro Gast sank im Schnitt von 1,8 auf 1,7 Nächte. Nach Herkunft gegliedert war sowohl bei den Schweizergästen (1,5 Nächte) als auch bei den Gästen aus dem Ausland eine Abnahme (1,9 Nächte) um 0,1 zu verzeichnen.

Übernachtungen in der Stadt Bern Januar 2009 bis Dezember 2010



Ergebnisse des zweiten Halbjahres 2010

Im zweiten Halbjahr 2010 wurden in den Hotels der Bundesstadt 221 859 (Juli bis Dezember 2009: 207 410) Gäste registriert. Das sind 7,0 % mehr als in der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum lag die Zahl der Logiernächte mit 369 658 (361 259) 2,3 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Die mittlere Aufenthaltsdauer pro Gast stagnierte bei 1,7 Nächten.

Die Gliederung nach Herkunft zeigt für die Gäste aus dem Inland einen Anstieg auf 113 996 Ankünfte (+9,8 % gegenüber dem Vorjahreshalbjahr). Die Übernachtungen haben um 5,1 % auf 174 246 Logiernächte zugenommen. Die Verweildauer sank von 1,6 auf 1,5 Nächte. Bei den Auslandsgästen waren 107 863 (103 558) Ankünfte zu verzeichnen, was einer Zunahme um 4,2 % gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Die Logiernächte blieben im gleichen Zeitraum nahezu unverändert bei 195 412 Nächten gegenüber 195 494 im Vorjahreshalbjahr. Die mittlere Verweildauer sank von 1,9 auf 1,8 Nächte.

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Beherbergungsbetriebe, welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden neue Beherbergungsformen wie die so genannten Backpackers, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.